

Betreff: An die Redaktion von "WETTEN DASS" (Leserbrief, Stellungnahme)

Von: "Pressestelle der IGEM e.V." <presse@esel.org>

Datum: Fri, 28 May 2010 17:40:29 +0200

An: info@zdf.de

Betrifft: Reiten auf Eseln in der Sendung "Wetten Dass" vom 23.5.2010, hier: Stellungnahme der Interessengemeinschaft der Esel- und Mulifreunde in Deutschland e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit sehr gemischten Gefühlen hat die Interessengemeinschaft der Esel- und Mulifreunde in Deutschland e.V. ('IGEM e.V.') den Auftritt der Esel in der o.g. "Wetten-Dass"-Sendung aufgenommen.

Die IGEM ist mit bundesweit 1.200 Mitgliedern und rund 3.500 eingetragenen Eseln und Mulis die mit Abstand bundesweit grösste Vereinigung zum Schutz, der artgerechten Haltung und dem verantwortungsvollen Umgang mit Eseln und Mulis. Der Verein besteht seit 22 Jahren und unterstützt auch die Medien dabei, ein vernünftiges Bild von Eseln und Mulis an die Öffentlichkeit zu vermitteln.

Unsere Kritik an der erwähnten Sendung richtet sich im wesentlichen auf die Einlösung der Gastwetten mittels Ritt auf den Eseln.

Als positiv erkennen wir dabei an, dass Thomas Gottschalk erfolgreich verhinderte, die Schwergewichte unter den Gästen den Eseln aufzulasten und das kleinste Tier reiten zu lassen. Positiv ist ebenfalls, dass die Tiere erkennbar gesund, gut gepflegt und gut ausgebildet waren.

Die IGEM lehnt jedoch (auch satzungsgemäß, siehe Auszug weiter unten) den Ritt von erwachsenen Menschen auf Eseln, noch dazu ohne Sattel, grundsätzlich als tierschutzwidrig ab. Die Gründe sind wie folgt:

a) Auch gesunde, gut trainierte Tiere sind mit einer Last von mehr als 20 % des Eigengewichtes über der Grenze ihrer Belastbarkeit und können akut und/oder chronisch Schaden nehmen. Die gezeigten Tiere hatten ein geschätztes Eigengewicht von 250 kg, die vertretbare Maximallast ist daher 50 kg, die beide männliche Reiter sicherlich überschreiten.

b) Esel sind aufgrund ihres Rückens (weit nach oben hervorstehende, nur durch eine dünne Hautschicht bedeckte Dornfortsätze der Wirbelkörper der Wirbelsäule) grundsätzlich körperlich völlig ungeeignet, Last direkt und ohne Reit- bzw. Tragsattel aufzunehmen. Dies führt stets und unmittelbar zu Schmerzen für das Tier.

Selbstverständlich war die von uns kritisierte Szene so kurz, dass sie aller Wahrscheinlichkeit nach die Tiere nicht geschädigt hat. Die IGEM hält es jedoch für geboten, dennoch diese Stellungnahme und Kritik an das ZDF zu richten.

Begründung: viele Zuseher und auch die uninformierten Eselhalter unter diesen könnten nun annehmen, dass das Reiten von Erwachsenen auf Eseln ohne Sattel eine akzeptable Nutzungsform ist. Dieser Annahme widerspricht die IGEM ganz ausdrücklich und setzt sich wie erwähnt bereits seit Gründung des Vereins vor 22 Jahren auch sehr engagiert gegen diesen Irrglauben ein.

Wir arbeiten seit langer Zeit mit Printmedien, Hörfunk und Fernsehen zusammen und unterstützen herzlich gerne

sämtliche Medienprojekte, die Esel und Mulis als ernstzunehmende, zuverlässige und anspruchsvolle Partner des Menschen portraituren und der Öffentlichkeit insbesondere den verantwortungsvollen Umgang mit ihnen vermitteln. Wir hätten uns natürlich sehr gefreut, wenn das Produktionsteam von "Wetten Dass" uns im Vorfeld konsultiert und um fachlichen Rat befragt hätte. Selbstverständlich stehen wir dennoch auch weiterhin gerne zur Verfügung, wenn das ZDF oder die ZDF Enterprises ein Thema rund um Esel, Maultiere und Mauleseln bearbeiten will.

Anlagen:

a) Auszug aus der Satzung der IGEM:

"Die Tiere dürfen nur entsprechend ihrer Körpergröße und Konstitution genutzt werden. Die maximale Traglast darf 20 % des Eigengewichtes und die maximale Zuglast das zweifache Eigengewicht des Esels nicht überschreiten. Vor allem bei unregelmäßigem, ungewohntem »Arbeits«-Einsatz besteht die Gefahr der Überlastung der Esel. Aufgrund der anatomisch anderen Form des Eselrückens können gewöhnlich für Pferde gebräuchliche Reitsättel, Zäumungen etc. zu Druckschäden und Verletzungen an der Wirbelsäule führen. Auf die Verwendung geeigneter Sättel, Geschirre und Zäumungen ist deshalb besonders zu achten. Pferdesättel für ähnlich große Pferde können für Esel entsprechend umgearbeitet werden."

b) Presseinformation IGEM

mit freundlichen Grüßen Ihre

Interessengemeinschaft für Esel- und Mulifreunde
(IGEM)

Geschäftsstelle: Steinweg 12 , 65520 Bad Camberg
Telefon: +49 (0) 6434 90 00 10 , Telefax: +49 (0)
<http://esel.org>

Pressestelle
Michael Zuber
Tel. 06703 305 917
presse@esel.org

Pressemappe der IGEM.pdf	Content-Type: application/pdf Content-Encoding: base64
---------------------------------	---